



# Die Quelle. Punkt. Komm!

*In der zweiten Folge unserer Begegnungsorte-Serie nehmen wir Sie mit in ein unkonventionelles Café mit einladendem Namen: diequelle.komm. Es ist ein Ort zum Aufwärmen, in physischer wie seelischer Hinsicht, ein erweitertes Wohnzimmer als Medizin gegen Einsamkeit oder einfach ein Zwischenstopp für Durchreisende.*

Text: Simone Fürnschuß-Hofer; Fotos: Frank Andres

Die „Quelle“ beim Bahnhof in Feldkirch war in ihrem früheren Leben eine Buchhandlung mit Fokus auf christliche Literatur. Auf einfache Art wurde der Raum zu einem Begegnungscafé umfunktioniert, wo alle Nationalitäten, Einheimische wie Zugezogene, Kinder und Erwachsene, willkommen sind. Ein Raum, der jeder und jedem offensteht und mit einer Besonderheit überrascht, die anderswo kaum zu finden ist: Hier fließt kein Geld. Auch eine Spendenbox sucht man vergeblich. Kaffee und Tee werden vorsätzlich unentgeltlich angeboten. Dazu Kekse und ganz viel Ohr und zwischendurch ein Mensch-ärger-dich-nicht. Wer hier arbeitet – derzeit sind es abwechselungsweise 14 Frauen – tut es im Ehrenamt. Weil es Freude macht, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, dem Fremden die Tür zu öffnen, sich einzulassen auf all die Lebensgeschichten, die uns zeigen: Es gibt viele Möglichkeiten, ein Leben zu leben – und nein, nicht alles haben wir dabei selbst in der Hand.

Für viele Menschen ist das kleine Begegnungscafé in der Bahnhofstraße ein Zwischenstopp zum Auftanken. Zum Reden. Zum Deutschlernen und Durchatmen. Oder für ein Nickerchen. Für manche jedenfalls ist es bereits zum lieb gewonnenen Ritual geworden, regelmäßig ein paar Nachmittagsstunden hier zu verbringen. Während es wiederum andere auf ihrer Durchreise hereinschneit, auf einen schnellen Kaffee, bevor der nächste Zug kommt.

Initiiert und getragen ist der konsumfreie Begegnungsort vom Werk der Frohbotschaft. Auch jene, die am Rande stehen in die gesellschaftliche Mitte zu holen, ihnen Wohlfühlmomente zu schenken, dafür setzt sich die katholische Glaubens- und Wertegemeinschaft ein, so Brigitte Knünz. Sie leitet das Werk der Frohbotschaft und sagt: „Übersetzt in die heutige Sprache bedeutet unser Auftrag, so unser Christsein zu leben, dass Menschen gesehen und angenommen werden und sich unterstützt und wertgeschätzt fühlen. Damit auch jene, die es schwerer haben, etwas mehr von diesem Leben in Fülle erfahren können. Orte wie unser Begegnungscafé leisten einen Beitrag dazu.“ 🙌



Brigitte Knünz (links) leitet das Werk der Frohbotschaft und will mit dem Begegnungscafé einen niederschweligen Ort für Austausch und zum Auftanken bieten.

| 17



## Begegnungscafé diequelle.komm

Öffnungszeiten Mi, Do, Fr, 14 – 17.30 Uhr

Lage: beim Bahnhof Feldkirch

Gratis-Angebot an Kaffee, Tee, Keksen

Immer gesucht: Ehrenamtliche mit etwas Zeit und einem offenen Ohr, die sich gerne für Gespräche, als Lern- oder Spielpartner zur Verfügung stellen; Raumvergabe auch an Dritte – egal ob regelmäßig oder sporadisch

Kontakt: Brigitte Knünz, [brigitte.knuenz@frohbotinnen.at](mailto:brigitte.knuenz@frohbotinnen.at), 0699 110 926 64

Web: <https://frohbotinnen.at/diequelle-komm.html>